

## **Nachhaltiges Gewerbegebiet?**

„Gewerbepark mit Modellcharakter“, so kürzlich eine Überschrift in der Stuttgarter Zeitung. Leuchtturmprojekt, Leitlinien zur Nachhaltigkeit, erfrischend grün: hört sich alles toll an. Ideen wie Landschaftspark, Sportanlagen, Grüner Wasserstoff, Anbindung an die Stadtbahn, ja, warum nicht gar eine Seilbahn? Auch die laufende Vortragsreihe (die mit dem geplanten Gewerbegebiet kaum etwas zu tun hat) soll glaubhaft machen, dass hier etwas wirklich Nachhaltiges entstehen soll.

Aber der Weg von einer Ideensammlung zur Realisierung ist weit und steinig, vor allem wenn dann auch wirtschaftliche Argumente berücksichtigt werden müssen. Und leider werden selbst verbindliche Vorgaben eines Gemeinderates immer wieder aufgeweicht, wenn der potentielle Investor interessant genug ist.

Grundsätzlich ist die Vernichtung von 30 Hektar Ackerboden, die Zerstörung von Lebensraum für Tiere und Pflanzen und die Versiegelung großer Teilflächen niemals nachhaltig, auch wenn dieser Begriff noch so oft wiederholt wird. Alle „Ersatzmaßnahmen“ bleiben ein schwacher Ersatz für lebendige Natur. Auch Dach- und Wandbegrünung kann nicht verhindern, dass damit eines der letzten Brutgebiete des Rebhuhns und anderer Bodenbrüter in Münchingen endgültig vernichtet wird, dass Hasen und andere Kleinsäuger großflächig vertrieben werden.

Nachhaltig? Glauben Sie nicht jedem aufgeklebten Etikett!